Der potentielle Gehalt von Strukturen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **54 (1967)**

Heft 6: **Struktur - Freiheit - Relativierung - Japan und unsere Gestaltungsprobleme**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-42052

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

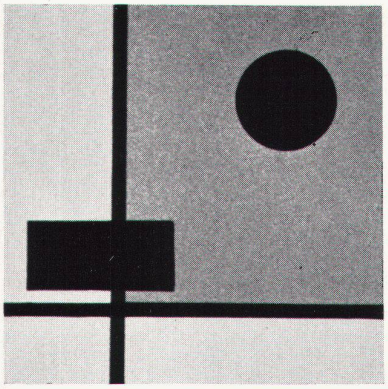
Haftungsausschluss

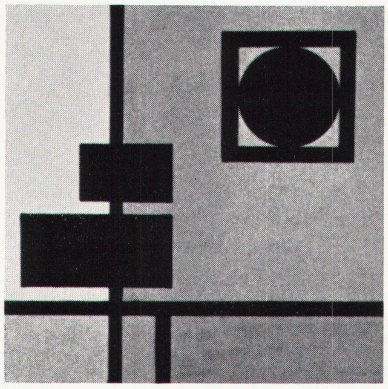
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

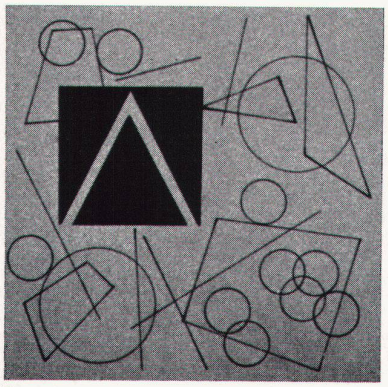
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

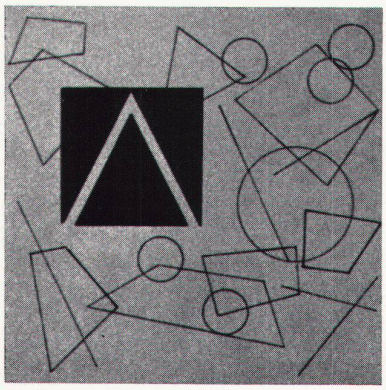
http://www.e-periodica.ch

Der potentielle Gehalt von Strukturen


5

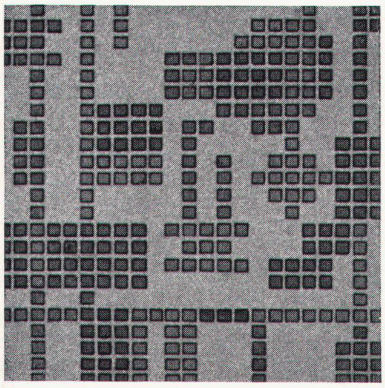

6

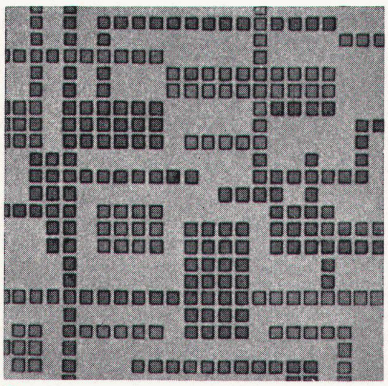

7


8

9

10


11


12

5, 6
Komposition

Komposition ist eine geschlossene fertige Einheit. Formveränderungen ohne Qualitätsverlust setzen voraus, daß die neu hinzuzufügenden Teile in bestimmter Quantität und Qualität und an bestimmten Orten in das Ganze eingebaut werden. Das Wachstum von Kompositionen verläuft sprunghaft, von Komposition zu Komposition. Das Gewicht der Aussage liegt im aktuellen Zustand des Gebildes.

7, 8
Überstrahlung

Eine Gestalt wird so bedeutungsstark, daß sie andere im Blickfeld liegende Teile überstrahlt. Die Form und Anordnung dieser weniger hervorstechenden Bestandteile kann sich unbestimmt verändern, ohne daß der Gehalt des Ganzen geschmälert würde.

9, 10
Patinierung

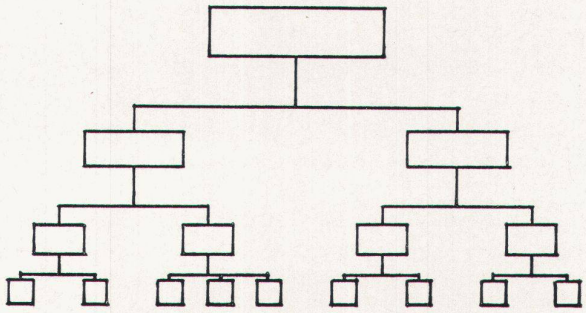
Unter einer Patina erscheinen verschiedenste Objekte als Ausdruck einer Einheit, obwohl bindende formale Gesetze fehlen. Die einzelnen patinierten Objekte sind, was ihre Form oder Position anbetrifft, weitgehend autonom.

11, 12
Gleichförmigkeit

Die Aufbauelemente sind in ihrer Form oder in ihrer gegenseitigen Beziehung einer gleichheitlichen Gesetzmäßigkeit unterworfen. Entscheidend ist nicht der aktuelle Zustand des Gebildes in seiner äußeren Form, sondern jene innere Gebundenheit, in deren Rahmen sich umrißmäßige Formveränderungen vollziehen können.

13
Hierarchie

Die Hierarchie ist ein Organisationsprinzip, das auf der wiederholten Unter-, beziehungsweise Überordnung der Teile beruht. Gleichgestellte oder gleichrangige Teile haben grundsätzlich keine Beziehung zueinander. Neue Teile können nur angefügt werden, sofern sie sich ihrem Wesen nach in Richtung über- oder untergeordneter Einheiten orientieren lassen. Die Hierarchie ist das perfekte Bild eines Systems, das seine Teile auf ein Hauptziel hin koordiniert.


13